

Pressemeldung

24.05.2021

„Geteilte Visionen: Erinnerungen an Le Corbusier“

Lesung mit Musik in drei Teilen

Online

Freier Zugang über die Homepage der Stiftung <http://klipstein-stiftung.de> und auf YouTube.

Zugang zum geselligen virtuellen Treffen 11-12 Uhr via Zoom mit Anmeldung.



Die Geschwister-Klipstein Stiftung Laubach beteiligt sich am hessenweiten Aktionstag „Ein Tag für die Literatur und die Musik“ am 30. Mai mit einer virtuellen Veranstaltung „Geteilte Visionen: Erinnerungen an Le Corbusier“:

Ein fruchtbares Freundschaftsverhältnis verband das Künstlerehepaar Felix und Editha Klipstein mit Le Corbusier, dem schweizerisch-französischen Star-Architekten. Bevor er sich Le Corbusier nannte, hielt sich Charles-Édouard Jeanneret (1887-1965) in den Jahren 1911 und 1914 als Gast der Familie Klipstein in Laubach auf. In dieser Zeit entstanden seine Pläne für das Bauprojekt der Klipstein-Villa, die er im intensiven Austausch mit Felix Klipstein entwickelte. August Klipstein, der Bruder von Felix, begleitete 1911 den jungen Le Corbusier auf der Reise durch Südosteuropa über die Türkei nach Griechenland. Beide Freunde hinterließen reich bebilderte Tagebücher dieser – sogenannten – Orient-Reise. Das Tagebuch von Le Corbusier wurde nach dem Tod des Architekten der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Aufzeichnungen von August Klipstein liegen seit 2019 in englischer Übersetzung vor. Eine noch unveröffentlichte deutsche Fassung seines Tagebuchs der Orientreise befindet sich in der Sammlung der Klipstein-Stiftung.

Die Ereignisse des Ersten Weltkrieges und die Wirtschaftskrise verhinderten zwar die Verwirklichung einer Klipstein-Villa nach Le Corbusiers Plänen in Laubach. Einige Spuren seiner Ideen aus dieser Zeit lassen sich aber dennoch bis heute in dem sogenannten „Waldhaus“ auf dem Ramsberg ablesen. Der Kontakt zwischen Le Corbusier und den Klipsteins brach auch nach seinen beiden Laubach-Aufenthalten nicht ab. Aus Anlass der Weltausstellung 1937 fand ein Wiedersehen zwischen Felix und Editha Klipstein und Le Corbusier in seiner Pariser Wohnung statt. An die gemeinsamen Begegnungen in der hessischen Provinz sowie in der französischen Hauptstadt erinnerte sich die Suhrkamp-Autorin Editha Klipstein in ihrem Essay-Band „Gestern und Heute“, der 1948 erschien.

Die dreiteilige Lesung „Geteilte Visionen: Erinnerungen an Le Corbusier“ steht ganz im Zeichen der Begegnungen zwischen dem Architekten und den Laubacher Klipsteins. Sie folgt den literarischen Spuren der Klipsteins von Laubach über Konstantinopel nach Paris. Rolf Haaser liest Auszüge aus dem Essay Editha Klipsteins und dem Reisetagebuch von August Klipstein. Die Musikalische Begleitung der Lesung bieten die historischen Aufnahmen der Laubacher Kantorei, eines von Adolf Wieber gegründeten Singalumnats in den Räumen des Laubacher Schlosses.

Mit seiner virtuellen Lesung mit Musik „Geteilte Visionen: Erinnerungen an Le Corbusier“ ist die Klipstein-Stiftung eine von über 220 hessischen Kultureinrichtungen oder Förderern, die sich am Sonntag, 30. Mai, bei der Aktion „Ein Tag für die Literatur und für die Musik“ engagieren. **Die aufgezeichnete dreiteilige Lesung wird um 11 Uhr freigeschaltet und kann ohne Anmeldung jederzeit über die Homepage der Stiftung sowie auf YouTube angesehen und angehört werden.**

Geschwister-Klipstein
Stiftung Laubach
Auf der Planke 11
35321 Laubach

presse@klipstein-stiftung.de
<http://klipstein-stiftung.de>

Hessischer Rundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts

Pressestelle
60222 Frankfurt am Main
Bertramstraße 8
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 155-4498
E-Mail: janina.schmid@hr.de
www.presse.hr.de
www.twitter.com/hrPresse

Darüber hinaus laden wir zum geselligen Treffen und Austausch im virtuellen Format ein. Alle Interessierten werden um eine Anmeldung auf der Homepage der Stiftung (via Eventbrite) gebeten. Nach der Anmeldung verschicken wir einen Link und die Zugangsdaten zum virtuellen Treffen, das über die Zoom-Plattform am 30. Mai zwischen 11 und 12 Uhr live stattfinden wird.

Für alle angemeldeten Gäste besteht außerdem die Möglichkeit einer exklusiven Vorschau der Lesung „Geteilte Visionen: Erinnerungen an Le Corbusier“, die vor der öffentlichen Freischaltung erfolgen wird.

Alle weiteren Informationen und die aktuellen Hinweise befinden sich hier:

<http://klipstein-stiftung.de>

„Ein Tag für die Literatur und für die Musik“

Der „Tag für die Literatur und für die Musik“ ist eine hessenweit am 30. Mai stattfindende Veranstaltung. Ziel des Aktionstages ist es, die ganze Vielfalt von Literatur und Musik aus, in und über Hessen zu präsentieren und Aufmerksamkeit für das Literaturland Hessen und das Musikland Hessen mit seinen Kulturschaffenden, Vereinen und Initiativen zu erzeugen. hr2-kultur koordiniert die Aktion und begleitet sie mit einer Schwerpunktwoche im Radio und vielen Gesprächen, Lesungen, Musik und Veranstaltungstipps.

Programm

In mehr als 50 Städten und Gemeinden finden öffentliche Veranstaltungen statt, dazu gibt es zahlreiche digitale Formate. Insgesamt laden am 30. Mai rund 130 Veranstaltungen zu einer Spurensuche im Literaturland Hessen und Musikland Hessen ein. Das Programm gibt es unter hr2.de. Die kostenlose Broschüre kann auch beim Hörservice des Hessischen Rundfunks unter Telefon 069 1555100 bestellt werden.

Corona-Bestimmungen

Alle Veranstaltungen finden vorbehaltlich der am 30. Mai gültigen Bestimmungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie statt, es gelten die jeweiligen Hygienebestimmungen der Veranstalter.

Literaturland Hessen und Musikland Hessen

Literaturland Hessen und Musikland Hessen sind Netzwerkprojekte unter der Federführung von hr2-kultur, dem Kulturradio des Hessischen Rundfunks. Der Aktionstag wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit 40.000 Euro gefördert, Kooperationspartner sind der Hessische Literaturrat e.V., der Verein der Freunde und Förderer des Literaturlands Hessen e.V. und der Landesmusikrat Hessen e.V.

www.hr2.de/literaturland

www.hr2.de/musikland